

II. QUARTAL 2019

- KAPITAL TOTAL RETURN AMI
WKN A0MY08
- KAPITALAUFBAU PLUS AMI
WKN A0MY1C

DACHFONDSBERICHT II. QUARTAL 2019

- Aktueller Marktbericht
- Börsenampel
- Fondsstrategien





Aktueller Marktbericht

„Ich hoffe nicht.“ (Trump's Antwort auf die Frage, ob die USA Iran den Krieg erklären werden)

Die bisherigen Lieblingsantworten von Trump: „Wir werden ja sehen.“ oder „Sie werden es bald wissen.“ („We will see what happens“ und „You'll soon find out“) ließen sich noch halbwegs durch seine Vergangenheit als Reality-TV-Star erklären. Mit „Ich hoffe nicht“ hat der US-Präsident jedoch seine Ahnungs- und Absichtslosigkeit zur Schau gestellt: Er gestaltet nicht, er zerstört nur. Er verwendet überhaupt keine Energie darauf, auf einen „besseren Deal“ hinzuwirken, egal was er bei der Aufkündigung bestehender Deals noch angekündigt hatte. Auch in der Eskalation des Handelskrieges mit China Anfang Mai zeigte sich: Chaos säen kann Trump bestens, es hinterher beseitigen fällt ihm schon schwerer. Aber seine eigentlichen Ziele dabei tatsächlich zu erreichen, seien es eine Mauer zu Mexiko, ein besserer Deal mit China oder dem Iran, irgendein Deal mit Nordkorea oder auch ein besseres Gesundheitssystem als Obamacare, das traut ihm mittlerweile nur noch seine eigene Basis zu – die ihm jedoch womöglich mit Ihrer bedingungslosen Begeisterung weitere 4 Jahre Amtszeit ermöglicht.

Auf der europäischen Seite haben die Brexit-Befürworter nach dem Rücktritt von Theresa May und großer Unterstützung durch die Wähler in der Europa-Wahl scheinbar den Rückenwind, der Boris Johnson ins Amt des Premiers heben könnte. Eine Europa-Wahl, an der England eigentlich nicht mehr hätte teilnehmen sollen. Ein künftiger Premierminister, der mit nachweislichen Falschaussagen im Brexit-Referendum seinen flexiblen Umgang mit Fakten bewiesen hat. In Italien eine Koalition aus Spaßvögeln, die Brüssel mit Ideen zu einer eigenen Schattenwährung provoziert. Und einem Macron, der Manfred Weber als Präsidenten der EU-Kommission verhindert, obwohl seine konservative europäische Volkspartei (EVP) die Wahlen klar gewonnen hatte. Übersichtlichkeit war gestern.

Es gibt dieser Tage zwei unterschiedliche Wählertypen: Diejenigen, die noch an Demokratie, Verantwortung und Zukunftsgestaltung glauben, und diejenigen die diesen Glauben verloren haben. Erstere wählen die ihrer Ansicht nach kompetentesten Politiker. Letztere wählen dagegen nach dem Motto: Hauptsache es werden Politiker provoziert, die ich für meine missglückte Lebenssituation verantwortlich mache. Nicht länger „macht kaputt, was euch kaputt macht“ sondern „macht wütend, was euch wütend macht“. Um es mit Alfred, dem Butler von Bruce Wayne zu sagen: „Einige Menschen wollen die Welt einfach nur brennen sehen.“ Wie man aus diesem Chaos wieder herauskommt? Niemand hat darauf eine Antwort. Ist die Situation deshalb aussichtslos? Keineswegs, jedenfalls nicht für Wertpapierinvestments. Nach kurzem Dämpfer im Mai, der im Juni schon fast wieder aufgeholt wurde, zeigt sich das 1. Halbjahr immer noch in Hochform: alle Assetklassen liegen im Plus, nur die Schwellenlandaktien sind durch den Handelsstreit deutlicher unter Druck geraten. Als jedoch FED und EZB aufgrund ihrer Konjunktursorgen Zinssenkungen und weitere Maßnahmen versprochen, kannten die Märkte nur noch eine Richtung: nach oben. Wer sich vom Chaos hatte abschrecken lassen, konnte diesem Kurssprung nur zusehen.

Ausblick

Das 3. Quartal wird überaus ereignisreich. Ein neuer Premierminister in Großbritannien wird eine Brexit-Entscheidung herbeiführen, wobei mehr als unklar ist, wie diese ausfällt. Die Märkte scheint dies aber ohnehin nur noch wenig zu interessieren. Die Neuaufstellung der EU in wichtigen Ämtern könnte da schon relevanter sein, denn es wird ja auch ein neuer EZB-Präsident ernannt. Auch die diversen Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China sowie den USA und



Europa werden die Märkte weiterhin tageweise bewegen, je nach Twitterlaune des US-Präsidenten. Weitaus relevanter sind jedoch die Ankündigungen der EZB und der FED wieder an der Geldschraube zu drehen. Das sollte die Aktienmärkte erneut befeuern. Die Wahrscheinlichkeit einer Rezession in den USA bleibt bestehen, jedoch scheint die FED durch eine rechtzeitige, lockere Geldpolitik diese klein zu halten. Das weltweite Wachstum hat die Talsohle durchschritten und wird im weiteren Jahresverlauf wieder zulegen, getrieben von den Emerging Markets. Insgesamt scheint bei den Anlegern die Skepsis noch zu überwiegen, was Raum für positive Überraschungen und entsprechende Kursfeuerwerke lässt. An einem weltweit breit diversifizierten Aktienportfolio mit eingebauter Investitionsgradsteuerung führt vor diesem Hintergrund weiterhin kein Weg vorbei, da das Risiko von unvorhersehbaren Negativereignissen niemals gebannt sein kann.

Die Börsenampel im 2. Quartal 2019

Die Börsenampel stand das gesamte 2. Quartal auf Grün. Nachdem zwischenzeitlich für kurze Zeit alle 21 beobachteten Indizes ein Kaufsignal lieferten, trübte sich das Bild gegen Ende des Quartals wieder leicht ein. So stehen aktuell sechs Märkte auf Rot, unter anderem Türkei, Korea und Mexiko, wofür es klar politische Gründe geben dürfte.

Kapital Total Return AMI

Der Fonds arbeitet mit einem im Anlagegremium vorgegebenen Risikobudget von bis zu 10%. Risk@Work passt wöchentlich sowie monatlich das Risiko im Fonds an das jeweils aktuelle Risikobudget an. Im 2. Quartal 2019 war der Fonds nach Berücksichtigung des Risikokapitals und der Futures durchschnittlich zu 117% investiert. Mit 1,88% erwirtschaftete der Fonds nach sehr starken Vorquartalen ein ordentliches Ergebnis. In Folge dessen konnte die Wertuntergrenze des Fonds einmal nachgezogen werden.

Die Stimmung an den globalen Aktienmärkten war weiterhin gut. Nach der enormen Erholung im 1. Quartal, konnte der MSCI World (in EUR) auch das 2. Quartal mit einer positiven Performance von 2,5% abschließen. Nach einer schwächeren Phase im Mai konnten Aktien – hauptsächlich getrieben von der Zinspolitik der Zentralbanken – im Juni wieder zulegen.

Im Durchschnitt konnten die Aktienfonds im 2. Quartal um ca. 2% zulegen, wobei sich der BlackRock European Opportunities Fund mit 5,68% am besten entwickelte. Schlusslichter waren die beiden DWS Fonds CROCI Sector Plus und Dividend Equity Risk Control mit einer jeweils leicht negativen Performance (-1,23% und -0,62%).

Getrieben von der Notenbankpolitik auf beiden Seiten des Atlantiks, haben sich die Rentenfonds über alle Segmente im 2. Quartal sehr stark entwickelt. Die Renditen für 10-jährige Bundesanleihen fielen im Juni auf ein neues Rekordtief und auch in den USA sind Zinserhöhungen vorerst vom Tisch. Dementsprechend erfreulich war die Performance von Corporates, High Yields und Emerging Markets Bonds.

Im Segment High Yields setzte sich die gute Entwicklung seit Jahresanfang fort. Nach einer Schwächephase im Mai konnte dieser Bereich am Ende eine durchschnittliche Rendite von 1,5% beitragen.

Noch besser konnten EM Bonds abschneiden. Besonders der Vontobel EM Debt Fonds erfreute mit guten 2,87% (in EUR).

Dank der Zinsentwicklung zeigten sich Corporates und Pfandbriefe erwartungsgemäß ebenfalls stark. Besonders der Flossbach von Storch Opportunities Bond konnte mit 3,74% in diesem Segment überzeugen. Schlusslichter waren erneut die alternativen Assetklassen. Während der Allianz Volatility Strategy mit 0,83% noch überzeugen konnte, schloss der Berenberg Volatility Premium das Quartal mit -1,22% ab. Ebenso verlor der Market Neutral Fonds Marshall Wace Liquid Alpha leicht um -0,46%.



Kapitalaufbau Plus AMI

Nach dem außergewöhnlich starken 1. Quartal konnte der Fonds die vergangenen drei Monate weitere 0,31% hinzugewinnen.

Weiterhin erfreulich konnten sich die Small Cap Fonds Standard Life EUR Smaller Companies und Lupus Alpha Smaller EU Champions mit 1,50% und 3,00% entwickeln. Vergleichsweise schwach hingegen zeigte sich der globale Aktienfonds DWS Dividend Equity Risk Control mit einer Performance von -0,62%

Die Fonds der Assetklasse „Real Assets“ konnten ebenfalls weiterhin stabile positive Wertbeiträge liefern. Der Ve-RI Listed Real Estate schloss das Quartal mit einem Plus von 2,29%, der Ve-RI Listed Infrastructure gewann 2,68% hinzu.

Etwas differenzierter war das Bild bei den Sektorenfonds. Während der ROBO Global Robotics and Automation mit 1,70% weiterhin erfreulich lief, verlor der DWS CROCI Sectors Plus -1,23%. Der BGF World

Mining Fonds konnte, nach zwischenzeitlich starken Verlusten, am Ende noch ein leichtes Plus von 0,79% verbuchen.

Nach größeren Verlusten im Mai konnten die Emerging Markets Aktienfonds nach einem Schlussspurt im Juni das Quartal mit einem leichten Plus beenden. So lag der Hermes Global EM Fonds am Ende bei 0,89% (in EUR). Der Anfang Mai gekaufte T Rowe Price Frontier Markets Fonds konnte seither 1,31% erzielen.

Über den Berater

Die Veritas Institutional GmbH, Berater für den Kapital Total Return AMI und den Kapitalaufbau Plus AMI, betreut etwa 7 Mrd. EUR für institutionelle Kunden in Deutschland. Insbesondere mit Hilfe von langjährig in der Praxis eingesetzten, selbst entwickelten Methoden zur Risikomessung und -steuerung sowie zur Investitionsgradsteuerung bei Aktien und Renten ist die Gesellschaft im deutschen Asset Management Markt erfolgreich. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Erfahrung in der Fondsselektion.

 **FONDS LADEN**
MÜNCHEN | REGENSBURG | MILTENBERG | STUTTGART | FRANKFURT

www.fonds.laden.de

Sauerbruchstraße 2

81377 München

Fon 0 89 - 125 918 520

Schikanederstraße 2b

93053 Regensburg

Fon 0 941 - 698 18 30

Engelplatz 59-61

63897 Miltenberg

Fon 0 93 71 - 948 67 11

Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann das Team der Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den FondsLaden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.